

2013

Jahresbericht



Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 7 – Kultur, Wissenschaft und Archiv,

Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek, 7000 Eisenstadt, Europaplatz 1

Hauptreferatsleiter: WHR Dr. Roland Widder

Redaktion: Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A.

Hersteller: Amt der Burgenländischen Landesregierung, 7000 Eisenstadt, Europaplatz 1

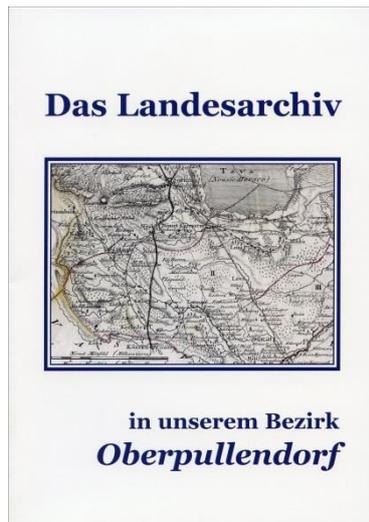
Fotos: Mag. Michael Hess, Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A.

Cover: Der Csárdás, Erstes Prämienblatt: Feierabend Nr. 1, kolorierter Stahlstich, um 1860
(Burgenländisches Landesarchiv, Grafische Sammlung)

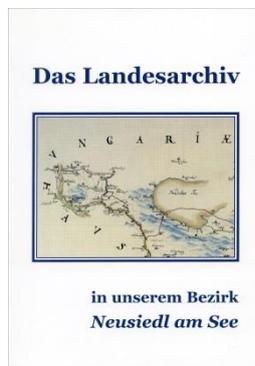
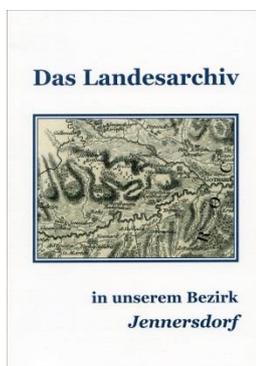
INHALT

03	Vorwort
04	Organisation
05	Benützung
10	Bestandszuwachs
13	Bestandserschließung
17	Bestandserhaltung und -sicherung
20	Projekte und Forschung
25	Veranstaltungen
33	Leihgaben für Ausstellungen
34	Publikationen
36	Publikations- und Referententätigkeit der MitarbeiterInnen
37	Öffentlichkeitsarbeit
38	Fortbildung und Weiterbildung der MitarbeiterInnen
42	Personal
43	Statistik
44	Kontakt

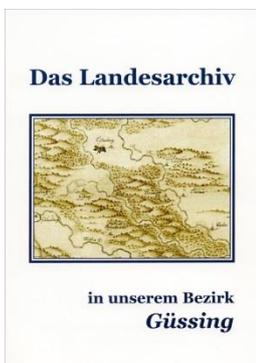
VORWORT



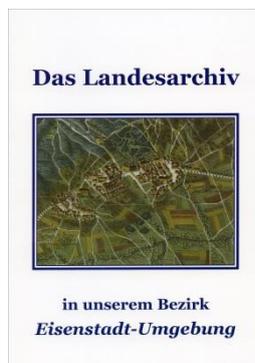
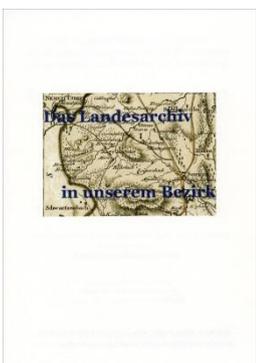
Mit der Eröffnung der Ausstellung „Das Landesarchiv in unserem Bezirk“ am 13. Juni 2013 in der Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf ging eine Serie von Informationsveranstaltungen zu Ende, die im Herbst 2006 gestartet worden war. Die wissenschaftlichen Vermittlungs- und Sammlungsorte Archiv und Bibliothek – als Gedächtnisinstitutionen des Landes Burgenland – kamen den BewohnerInnen in den Bezirken entgegen: Die hochfrequentierten sieben Bezirkshauptmannschaften in allen Landesteilen wurden so zu Kontaktzonen der besonderen Art.



Im Rahmen kleiner Ausstellungen wurde jährlich eine repräsentative Auswahl aus den Beständen und Forschungsbereichen des Hauses (Urkunden, Fotos, Publikationen, Plakate etc.) in den Eingangshallen und Stiegenhäusern der sieben Bezirkshauptmannschaften präsentiert. Zusammengestellt von Dr. Jakob Perschy und Mag. Rita Münzer sowie grafisch gestaltet von Dr. Milenia Snowdon-Prötsch, wurden thematisch mit den Gemeinden der Bezirke eng verknüpfte Objekte gezeigt. Die Spezifika und Vielfalt der Landesteile spiegeln sich in den Präsentationen wider, da nach Möglichkeit jeder Ort des Bezirkes in Form eines Wappens, eines Fotos oder einer schriftlichen Quelle Erwähnung gefunden hatte.



Die Ausstellungen waren als Anreiz gedacht, sich einerseits mit den vorgestellten Einrichtungen zu beschäftigen, und andererseits, diese aufzusuchen, zu befragen, für Recherchen zu nutzen. Die Resonanz auf dieses Unterfangen fiel durchwegs positiv aus.



Die Hauptabsicht der Ausstellungsreihe war es, ein transportables Fenster in die heterogene Archiv- und Bibliothekslandschaft zu sein. Verheißungsvolle Forschungslandschaften und abwechslungsreiche Anregungszonen lassen Forschende und Lesende zu GestalterInnen nicht nur ihrer eigenen Welt werden. Sie bauen dadurch an der Identität und politischen Gestalt des Landes mit.

Die kanadische Autorin Magret Atwood bezeichnete einmal Archivar und Bibliothekare als Schutzengel des Papiers. Ohne sie gäbe es sehr viel weniger Vergangenheit. Und, so ist zu ergänzen, sehr viel weniger Verständnis unserer Gegenwart als Basis unserer Zukunft!

Roland Widder

ORGANISATION

Politischer Referent

Landesrat Helmut Bieler

Abteilungsvorstand

WHR Dr. Josef Tiefenbach

Hauptreferatsleiter Landesarchiv/Landesbibliothek

WHR Dr. Roland Widder

Referatsleiterin Landesarchiv

VB Mag. Rita Münzer

Referat Landesarchiv

VB Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A. (seit 1. August 2013)

VB Mag. Michael Perschy

VB Mag. Karin Sperl, MAS

FOI Roland Zakall

VB Lucia Gamsjäger

VB Ines Illedits

VB Lydia Schumich

VB Wilhelm Windisch

Referatsleiter Landesbibliothek

VB Dr. Jakob Perschy

Referat Landesbibliothek

VB Mag. Michael Hess

VB Mag. (FH) Christine Heckenast

VB Gabriele Biskup

VB Doris Widlhofer

VB Dieter Hauser (seit 1. Feber 2013)

VB Franz Stagl

BENÜTZUNG



Leseraum des Landesarchivs und der Landesbibliothek

Leseraum

Die im Landesarchiv verwahrten Archivalien sind, sofern sie nicht der Archivsperrung unterliegen, unter Berücksichtigung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes allgemein zugänglich und werden im Leseraum des Landesarchivs vorgelegt. Im Jahr 2013 nutzten 124 registrierte externe BenutzerInnen (aus Österreich, Deutschland, Ungarn, Schweiz) den Leseraum zum Studium von Beständen des Landesarchivs und der Landesbibliothek. Auch MitarbeiterInnen aus verschiedenen Abteilungen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung nutzten das Angebot aktueller Ausgaben von (burgenländischen) Zeitungen und Zeitschriften, die im Leseraum bereitgestellt werden. Insgesamt konnte für den Leseraum eine Gesamtanzahl von 956 Benützertagen gezählt werden.



Abteilung 7 mit Landesarchiv und Landesbibliothek

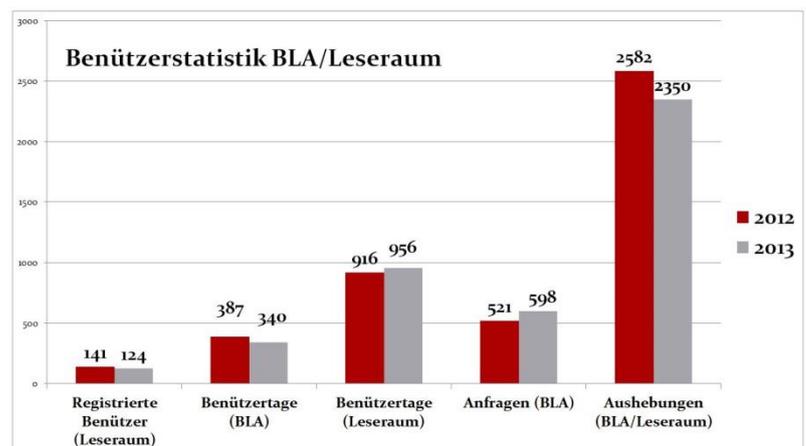
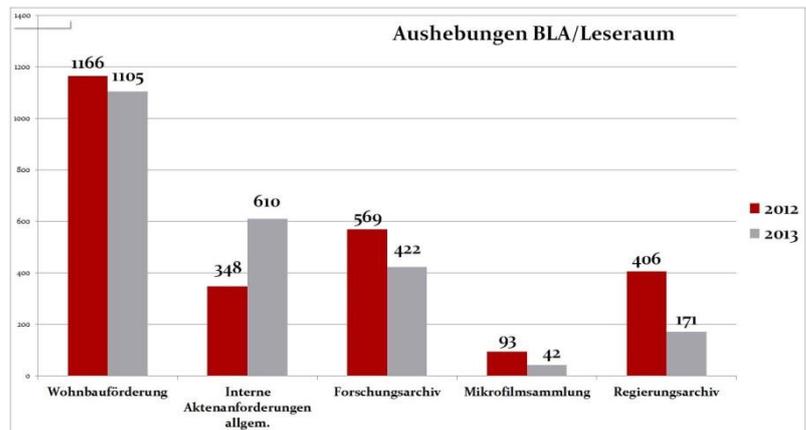
Burgenländisches Landesarchiv

Das Landesarchiv versteht sich als Dienstleistungseinrichtung für Verwaltung, Forschung und Öffentlichkeit. Zu seinen Agenden gehört unter anderem die Bereitstellung von Archivgut sowie die Beratung und Betreuung von Personen, Gemeinden, Vereinen oder anderen Institutionen bei Forschungsarbeiten, Ausstellungen, der Herausgabe von Festschriften oder Ortschroniken in methodischer und quellenkundlicher Hinsicht. Auch für die hausinterne Bearbeitung werden Archivalien für das Amt der Burgenländischen Landesregierung ausgehoben, etwa Akten zur Wohnbauförderung.

Unter den BenutzerInnen des Landesarchivs finden sich HistorikerInnen, DissertantInnen und DiplomandInnen, StudentInnen, SchülerInnen, AhnenforscherInnen und GenealogInnen, schließlich auch LokalchronistInnen und HeimatkundlerInnen. Im Berichtszeitraum sind 340 Benützertage zu verzeichnen. Im Zuge der Bereitstellung von Archivgut vor Ort im Landesarchiv erfolgten im Jahr 2013 2 350 Aushebungen von Aktenmaterial. Hinsichtlich Beratung und Auskunftserteilung wurden 598 Anfragen zu allgemeinen Themen, zu den Beständen des Landesarchivs (z. B. Grundbuch,

Fotos, Karten, Arisierung), Familienforschung oder Heraldik beantwortet.

Die MitarbeiterInnen des Landesarchivs führten im Berichtszeitraum auch Beratungsgespräche mit externen Institutionen und (Privat-)Archiven. So bat etwa die Gemeinde Kobersdorf im Zuge der Neugestaltung und des Umbaus des sogenannten Heimathauses das Landesarchiv um fachliche Unterstützung. Im Zuge dessen erfolgte die Durchsicht der im Heimathaus aufbewahrten schriftlichen Unterlagen. Das Heimathaus erhielt auch Unterstützung bei der Bewertung der Unterlagen für die Archivierung sowie Beratung für eine archivgerechte Aufbewahrung (Verwendung von säurefreien Archivkartons und säurefreiem Papier, klimatische Bedingungen für Depoträumlichkeiten etc.).



Fotosammlung

Die Fotosammlung des Landesarchivs versorgt WissenschaftlerInnen und private NutzerInnen sowie auch Presse, Verlage, Vereine und sonstige Institutionen aus dem In- und Ausland mit his-

torischem Bildmaterial und gehörte im Berichtszeitraum zu den am meisten nachgefragten Sammlungen des Landesarchivs. Seit 2007 bis 2013 hat sich der Bestand aus internen und externen Zuflüssen von ca. 50 000 Objekte auf rund 500 000 etwa verzehnfacht.

Neben unzähligen Einzelfotos zu verschiedensten Themen stellte Mag. Rita Münzer 2013 unter anderem Fotomaterial für eine Reihe von Ausstellungen, Begleitpublikationen und Projekten bereit.

Publikationen (Auswahl):

Birgit Böhm-Ritter, Wie das Burgenland zu seinem Namen kam, Heimat Burgenland (= Magazin der BVZ), 2013

Anton Fennes/Stefan Schinkovits, Kollaboration – Anpassung – Widerstand. Die burgenländischen Kroaten von 1934 bis 1945, Österreich in Geschichte und Literatur mit Geographie 57, 2013, 373–387

Jubiläumsbroschüre. 60 Jahre Volkshilfe Burgenland, Eisenstadt 2013

Clemens Ottawa, Österreichs vergessene Literaten. Eine Spurensuche, Wien 2013

Erwin Piplits, Serapions Fabel. Universelle Theaterarbeit seit 1973, Wien 2013

Gertraud Tometich, Als in Mattersburg noch das Schofahorn ertönte. Die Geschichte der jüdischen Gemeinde von Mattersburg und Umgebung, Marz 2013

Peter Wagner (Hg.), Wächter über Oberwart. Die sechs Friedhöfe und drei Totengedenkstätten als kosmopolitische Erzählung der Provinz, Oberwart 2013

Wolfgang Weisgram, Artikel über Roma, Der Standard, 2013

Helmut Widmann/Alexander Grübling/Hugo Huber/Bernhard Hachleitner, Das Burgenland an der Zeitenwende, Wien 2013

Werner Kohl/Susanna Steiger-Moser (Hg.), Die österreichische Zuckerindustrie und ihre Geschichte(n) 1750–2013, Wien/Köln/Weimar 2014

Ortschronik Parndorf (in Vorbereitung)

Ausstellungen (Auswahl):

Bergbau im Burgenland, AK Burgenland, Eisenstadt, April 2013

Wächter über Oberwart. Die sechs Friedhöfe und drei Totengedenkstätten als kosmopolitische Erzählung der Provinz, Stadtpark Oberwart, 23. Juni–26. Oktober 2013

Familienalbum. Jüdische Familien aus Wiener Neustadt, Stadtmuseum Wiener Neustadt, 18. September 2013–2. Feber 2014

Fotoausstellung anlässlich der Eröffnung des neuen Kommunikationszentrums Eberau, 22. September 2013

Jüdisches Mattersburg. Leben und Vertreibung der jüdischen Mitbürger, Geschichtenhaus Mattersburg, 2013

Ausstellung zum Anteil der Gemeinde Tadtten am Nationalpark, Alter Gemeindesaal Tadtten, 2013

Die Welt der Habsburger – eine virtuelle Ausstellung der Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., 2013

Diverses (Auswahl):

Institut für Konfliktforschung, Homepage „ÖsterreicherInnen im KZ Ravensbrück (<http://www.ravensbrueckerinnen.at/>), 2013

ORF-Dokumentarfilm „Die Burgenländischen Kroaten“, 2013

Dokumentarfilm „Kino mein Leben“, Ausstrahlung als „Österreichbild“ des ORF-Landesstudios Burgenland, 2013

Cornelia Szabó-Knotik, Vortrag bei der Tagung der Internationalen Musikwissenschaftlichen Gesellschaft in Vilnius, 4.–8. September 2013



Sogenanntes „Altes Grundbuch“ von 1850 bis 1860

Grundbuch

Das Grundbuch gehörte im Jahr 2013 neben der Fotosammlung zu den am öftesten nachgefragten Beständen des Landesarchivs und versorgte vor allem private NutzerInnen mit Angaben zum historischen Grundbuch des heutigen Burgenlandes. Im Bestand werden insgesamt 571 Schuber des zwischen 1850 und 1860 von den Bezirksgerichten angelegten sogenannten „Alten Grundbuches“ (Eisenstadt-Umgebung, Mattersburg, Neusiedl am See, Oberpullendorf), verwahrt. Vom sogenannten „Neuen Grundbuch“ (Eisenstadt, Güssing, Jennersdorf, Mattersburg, Neusiedl am See, Oberpullendorf, Oberwart), das um 1910/1911 angelegt wurde, befinden sich 1780 Schuber im Landesarchiv. Zum Bestand gehören auch die Grundbuchsurkunden, die einzelne Verträge im Wortlaut enthalten, und 1922 Schuber der Bezirksgerichte Eisenstadt-Umgebung, Mattersburg, Neusiedl am See und Oberpullendorf sowie 201 Bände des Bezirksgerichts Güssing.

Burgenländische Landesbibliothek

Mit Ende des Berichtszeitraums konnten 1 373 registrierte Benutzer (mit Bibliotheksausweis der Landesbibliothek) aus Österreich, Ungarn und Deutschland gezählt werden.

Für das Jahr 2013 sind insgesamt 1 695 Ausleihverbuchungen zu verzeichnen. Das Leistungsspektrum des Fernleiheverkehrs umfasste auch 51 passive Fernleihen, d. h. die Bestellung von Publikationen aus wissenschaftlichen Bibliotheken in Österreich, Deutschland und den USA. Daneben bestellten auch wissenschaftliche Institutionen aus Österreich und Japan Bücher aus der Landesbibliothek via Fernleihe.

BESTANDSZUWACHS

Burgenländisches Landesarchiv

Aktenablieferung aus Landesdienststellen/Landesverwaltung

Die aktenführenden Stellen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung sind verpflichtet, jedes Schriftgut, das bei der Erfüllung ihrer Aufgaben anfällt, dem Landesarchiv zur Archivierung anzubieten, sobald es zur Erfüllung dieser Aufgaben nicht mehr benötigt wird.

Aufgrund des akuten Platzmangels in den Depots des Landesarchivs musste im Jahr 2013 jedoch eine Ablieferungssperre für alle aktenführenden Stellen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung verfügt werden. Im Berichtszeitraum wurden daher keine neuen Bestände an das Landesarchiv abgeliefert.

Ankäufe

Das Landesarchiv erweitert laufend den Bestand seiner Foto-, Karten- und Grafischen Sammlungen durch Ankäufe. Im Berichtszeitraum wurden ca. 720 fotografische Objekte, 8 historische Karten und 110 Stiche angekauft.

Mikroverfilmung

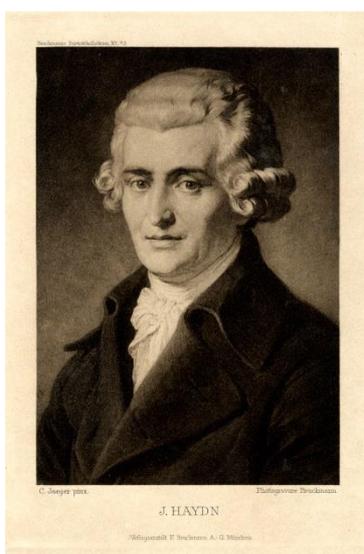
Seit 2002 erfolgt in Kooperation mit der Fürst Esterházy'schen Privatstiftung Burg Forchtenstein die Mikroverfilmung von Beständen des fürstlich Esterházy'schen Familienarchivs auf Burg Forchtenstein. Auch im Berichtszeitraum wurden die von der Mikrofilm- und Scantechnik GmbH (MFS) durchgeführten Arbeiten fortgesetzt und folgende Bestände verfilmt: Protokolle Nr. 745, 912-1015 zu den Urbaren über Weingärten, Äcker und behaute Güter der Gemeinden Kleinhöflein, Kleinwarasdorf, Kobersdorf, Krensdorf, Dörfel, Herrschaft Pottendorf, Deutschkreutz, Eisenstadt-Parzellen, Landegg, Lindgraben, Landsee, Marz, Unterfrauenhaid, Mattersdorf, Müllendorf, Großhöflein, Antau, Zemendorf, Minihof, Neckenmarkt, Lackendorf, Petersdorf, Ritzing, Raiding, Horitschon St. Martin, Neutal, Kaisersdorf, Draßmarkt, Weingraben, Oberrabnitz, Schwendgraben, Siegendorf, Rohrbach, Piringsdorf, Mitterpuldendorf, Gerisdorf, Oggau, Frauenkirchen, Apetlon, Pamhagen, Gols,



Femmes Tziganes, kolorierte Lithografie von Brandin bei Garnier Frères, um 1890 (Ankauf Landesarchiv 2013)



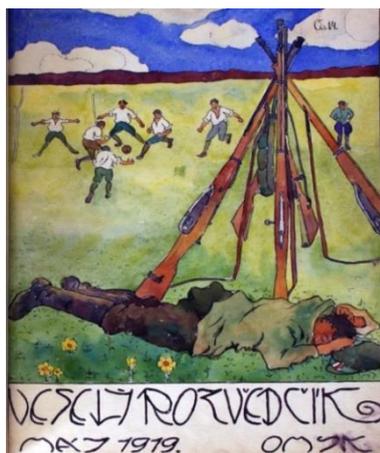
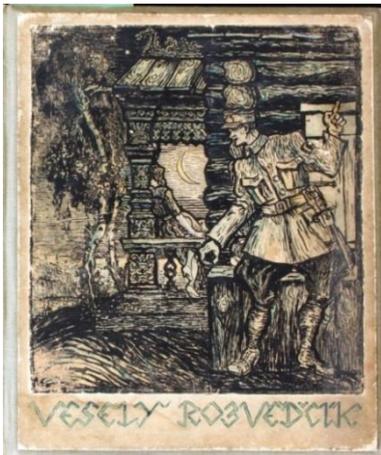
Marz („MARC“), Kupferstich von Matthias Greischer, Eisenstadt, um 1680 (Ankauf Landesarchiv 2013)



Joseph Haydn, Porträt nach einem Gemälde von C. Jaeger, Photographie der Verlagsanstalt F. Bruckmann A.G. München, um 1890 (Ankauf Landesarchiv 2013)



WHR Dr. August Ernst (Fotosammlung des Landesarchivs)



Veselý Rozvědčík (Der fröhlicher Er-kunder), handgeschriebene Zeitschrift in tschechischer Sprache, Feber-Juli 1919 (Ankauf Landesbibliothek 2013)

Wallern, Tadten, Wiesensommerrein, Oslip, Pottendorf (Signatur der Mikrofilmsammlung Forchtenstein: MFF 439-462).

Da es sich bei den im Landesarchiv verwahrten Mikrofilmen der Waisenbücher um Originalfilme handelt, die für die Benützung gesperrt sind, müssen von den Filmen auch Repliken für die Benützung hergestellt werden. Von den Original-Mikrofilmen, die nur für die Archivierung gedacht sind, wurden wie in den vergangenen Jahren Repliken für die Benützung angefertigt.

Nachlässe

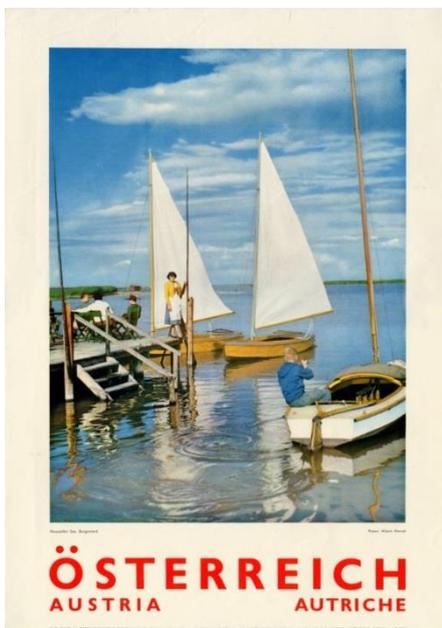
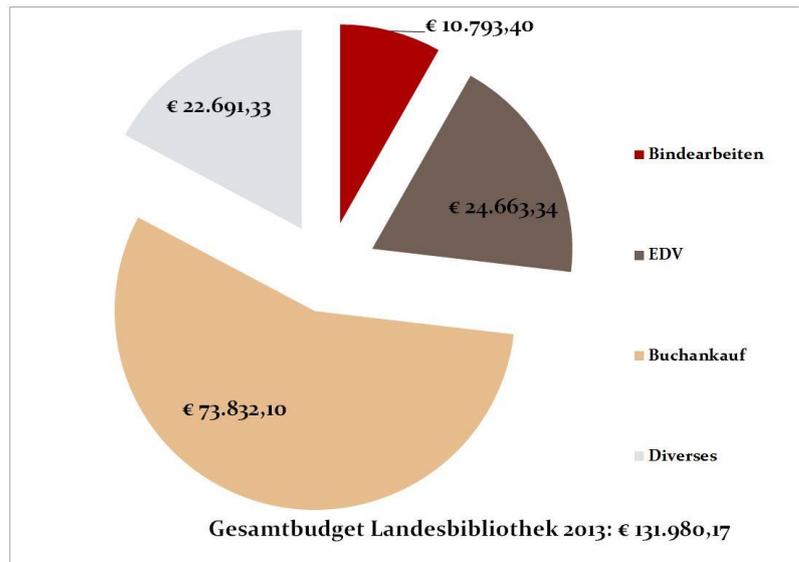
Die Bestandserweiterung des Landesarchivs erfolgt unter anderem auch durch Übernahme von Nachlässen. So übernahm im Oktober 2013 Dr. Jakob Perschy den Nachlass des am 3. September 2013 verstorbenen – und früheren Vorstandes der Abteilung XII/2 beim Amt der Burgenländischen Landesregierung und somit Direktor des Landesarchivs und der Landesbibliothek – WHR i.R. Dr. August Ernst. Der Nachlass besteht zu einem Großteil aus Büchern und wenigen privaten Manuskripten. Der Buchbestand soll geordnet, mit dem Bestand der Burgenländischen Bibliotheken abgeglichen und bei Bedarf in diese integriert werden.

Dauerleihgaben

Im Jahr 2013 übergab die evangelische Pfarrgemeinde A. B. Siget in der Wart dem Landesarchiv eine bisher in Siget befindliche und der Pfarrgemeinde gehörende Urkunde (betreffend die Grenzwächtersiedlungen) als Dauerleihgabe. Die Urkunde wurde unter der Sign. A-Ia/U 1124 (Vermerk: Dauerleihgabe) in die Urkundensammlung des Landesarchivs übernommen.

Burgenländische Landesbibliothek

Der Buchbestand der Landesbibliothek konnte 2013 durch Ankauf, Spende, Tausch und Ablieferung der Pflichtstücke (Pflichtexemplare) um 6 291 erweitert werden. Somit erhöhte sich der Gesamtbestand der Landesbibliothek per 31. Dezember 2013 auf 127 322 (in DABIS erfasste) Objekte.



Plakat von Albert Herndl, 1966
(Plakatsammlung der Landesbibliothek)

Plakatsammlung

Durch Spenden burgenländischer Kulturinstitutionen und -veranstalter sowie der burgenländischen Parteien wird der Bestand der Plakatsammlung der Landesbibliothek jährlich um rund 50 Plakate zu Veranstaltungen sowie Wahlplakate erweitert, so auch im Berichtszeitraum 2013. Die Sammlung setzt sich hauptsächlich aus Veranstaltungsplakaten aus den Gemeinden, Wahlplakaten, alten Kinoprogrammen sowie einigen Tourismusplakaten zusammen und umfasst mit Ende 2013 4 423 Objekte.

BESTANDSERSCHLIESSUNG

Burgenländisches Landesarchiv

Fotosammlung

Im Rahmen der seit 2005 durchgeführten wissenschaftlichen Erschließung, Beschlagwortung und Digitalisierung der Fotosammlung des Landesarchivs nahm Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A. (seit 1. August 2013) 1 395 Neukatalogisate in die archiveigene DABIS-Fotodatenbank auf und korrigierte bzw. ergänzte weitere 365 bestehende Altkatalogisate. Die Datenangaben zu den in DABIS aufgenommenen Fotos umfassten dabei zumindest folgende Beschreibungskategorien: Topografie/Ort, Sujet/Beschreibung (z. B. Ereignisse, Personen etc.), Inventarnummer, Maße, Datum und Fotograf (falls bekannt). Auch Publikationen und Fachartikel, in denen bereits Fotos aus der Sammlung reproduziert wurden, wurden in der digitalen Datenbank vermerkt. Mit Ende des Berichtszeitraums umfasste die DABIS-Fotodatenbank des Landesarchivs 46 052 Datensätze sowie 19 638 Schlagwörter und 5 246 Personennamen, die eine differenzierte Suche in der Datenbank ermöglichen.



Windmühle in Podersdorf, um 1932
(Fotosammlung des Landesarchivs)



Umkartonnierung der Gemeindearchivalien

Gemeindearchiv

Mit der Umkartonnierung der Gemeindearchivalien in neue säurefreie Archivkartons und der gleichzeitigen Umstellung von stehender auf liegende Lagerung erfolgte eine Überarbeitung des Inventars, das die Kartons/Gemeindearchiv anführt. Diese Arbeiten wurden unter Anleitung und Aufsicht von Mag. Karin Sperl, MAS von Dr. Péter Dominkovits (Komitatsarchiv Győr-Moson-Sopron in Sopron) und Dr. György Tilcsik (Komitatsarchiv Vas in Szombathely) vom 13. bis 17. Mai, vom 3. bis 7. Juni und vom 2. bis 6. September 2013 durchgeführt.

Nach der Ordnung der Gemeindearchivalien erfolgte die Kartonnierung der Archivbestände folgender Gemeinden:

Burgenland Nord: Winden am See (damit wurde die Ordnung der Gemeinden Burgenland Nord abgeschlossen).

Burgenland Mitte: Deutschkreutz, Draßmarkt, Großwarasdorf, Horritschon, Karl, Kobersdorf, Lockenhaus, Lutzmannsburg, Mannersdorf an der Rabnitz, Mitterpullendorf, Neckenmarkt, Nikitsch,

Oberloisdorf, Oberpullendorf, Oberrabnitz, Ritzing, Markt St. Martin, Schwabendorf, Stoob, Unterloisdorf, Weppersdorf.

Burgenland Süd: Allersdorf, Aschau, Althodis, Altschlaining, Bad Tatzmannsdorf, Badersdorf, Bergwerk, Bernstein, Buchschachen, Burg, Deusch Ehrendorf, Deutsch Schützen, Dreihütten, Drumling, Dürnbach, Eberau, Eisensberg, Eisenzicken, Eltendorf, Gaas, Glashütten bei Schlaining, Goberling, Grafenschachen, Gritsch, Grodna, Großbachselten, Großmürbisch, Großpetersdorf, Güssing, Hannersdorf, Hochart, Höll, Holzschlag, Jabing, Jormannsdorf, Kemetten, Kirchfidisch, Kitzladen, Kleinbachselten, Kleinpetersdorf, Kleinzicken, Kukmirn, Kohfidisch, Kohlstätten, Königsdorf, Kotezicken, Kroisegg, Litzelsdorf, Loipersdorf, Mariasdorf, Markt Allhau, Markt Neuhodis, Miedlingsdorf, Mischendorf, Mönchmeierhof, Neuhaus in der Wart, Neumarkt im Tauchental, Neustift an der Lafnitz, Neustift bei Schlaining, Oberbildein, Oberdorf, Oberdrosen, Olbendorf, Oberschützen, Oberwart.

Diese Bestände umfassen jetzt insgesamt ca. 150 Kartons. Bei der Kartonierung wurden die einzelnen Bestände auch beschriftet und zu den einzelnen Archivbeständen wurde ein Kartonverzeichnis erstellt.

Nachlässe

Im Berichtszeitraum setzte Mag. Karin Sperl, MAS (gemeinsam mit Dr. Harald Prickler) die Ordnung und Erschließung des wissenschaftlichen Nachlasses von Josef Fraller (Weppersdorf), der 2012 an das Landesarchiv übergaben worden war, fort. Der Nachlass besteht in erster Linie aus einer Materialsammlung (Reproduktionen), vor allem aus dem Archiv der Burg Forchtenstein, Manuskripten und Vorarbeiten zu Aufsätzen sowie einer kleinen Fotosammlung von Gemeindesiegeln. Einzelne Originalquellen sind ebenfalls Teil des Nachlasses, können aber erst im Zuge der vollständigen Erschließung, die für 2014 geplant ist, genauer bewertet werden.



Die sieben Tagebücher des Rittmeisters Gustav Gewinner (Nachlass Gustav Gewinner)

Im Rahmen der Vorbereitung zum Themenkomplex „Erster Weltkrieg“ wurden in Zusammenarbeit mit dem Grazer Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung die sieben Kriegstagebücher aus dem Nachlass von Gustav Gewinner vollständig transkribiert. Allein die Transkription der Tagebücher umfasst rund 450 A4-Seiten. Der am 17. Mai 1884 als Sohn eines Bahnbeamten in

Stauding (heute Studénka in der tschechischen Region Mähren-Schlesien) geborene Gustav Gewinner beschreibt darin seine Erlebnisse als Rittmeister (entspricht dem Rang eines Hauptmannes) vom Beginn bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Ein Aufsatz von Mag. Michael Hess über die Tagebücher wird 2014 im Katalog der Sonderausstellung des Landesmuseums Burgenland „Land im Krieg. Zwischen Schützengraben und Heimatfront. Burgenland 1914–1918“ erscheinen.

Skartierung

Zu den Agenden des Landesarchivs gehört es, die Eignung von Akten und sonstigem Dokumentationsmaterial als Archivgut für die dauernde Archivierung festzustellen. Akten, die als nicht archivwürdig bewertet werden, sind zu skartieren. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 487 Archivkartons aus folgenden Beständen des Landesregierungsarchivs skartiert (Dieter Hauser, Wilhelm Windisch, Roland Zakall):

Laufende Registratur: Verwaltungsakte, Allgemein (LAD, Abt. 1–9) bis einschließlich Skv: 2013.

Sonderablage: Abt. 1 – Personal (Abwesenheitsblätter); Abt. 2 – Gemeinden (Rechnungsgebarung der Gemeinden und Sanitätskreise); Abt. 3 – Finanzen (Originalrechnungen, Zahlungs- und Verrechnungsaufträge, Verlagsabrechnungen usw.); Abt. 7 – Landesarchiv/Landesbibliothek (Rechnungsbelege).

Burgenländische Landesbibliothek

Die Bestände der Landesbibliothek werden laufend in das Bibliothekssystem DABIS verzeichnet und stehen den BibliotheksbenützerInnen für Literaturrecherchen jederzeit über den Online-Katalog (<http://lbe.dabis.org/>) zur Verfügung. Das vorrangige Ziel in der Bestandserschließung liegt in der Neuaufnahme von Daten und der Katalogoptimierung. Im Rahmen der Erschließung der Buchbestände in DABIS führten die Mitarbeiterinnen Gabriele Biskup und Doris Widlhofer im Jahr 2013 die Aufnahme von 437 Altdatensätzen sowie 6 293 Neudatensätzen durch. Weitere 17 383 bereits bestehende Datensätze konnten im Zuge der Katalogpflege korrigiert werden. Überdies wurden 3 725 Exemplarsätze vergeben.



Alter Zettelkatalog (Schlagwortkatalog) der Landesbibliothek

Im Berichtszeitraum wurde auch die Einarbeitung des Schlagwortkatalogs (Zettelkatalog) in DABIS abgeschlossen.

Um den BenutzerInnen eine differenzierte Suche im Online-Katalog zu ermöglichen, wurden die bestehenden Suchmöglichkeiten um 1 956 neue Schlagwörter, 1 877 Personennamen und 266 Körperschaften erweitert und 2 076 bereits bestehende Schlagwörter, 1 932 Personennamen und 278 Körperschaften ergänzt. Zusätzlich erfassten Mag. Michael Hess und Doris Widlhofer 3 714 unselbstständige Werke (Aufsätze, Artikel etc.) neu und retrospektiv in DABIS und erschlossen diese inhaltlich.

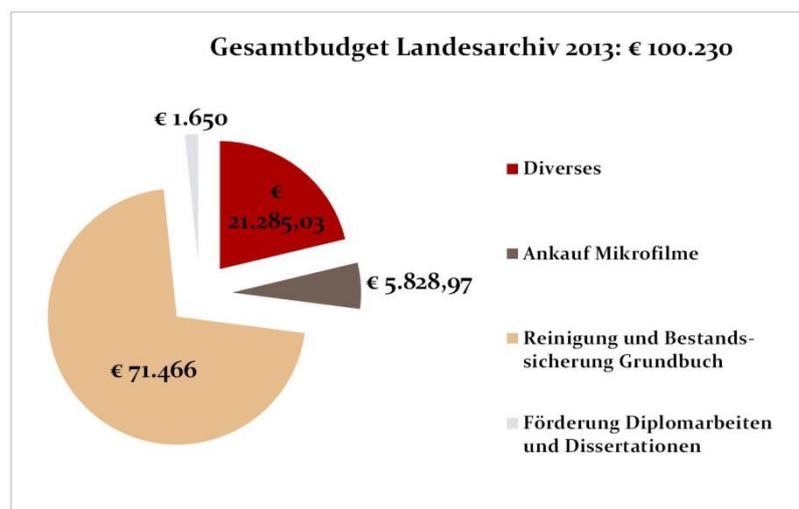
BESTANDSERHALTUNG UND -SICHERUNG

Burgenländisches Landesarchiv

Restaurierung

Im Jahr 2005 wurde bei routinemäßigen Kontrollen bei einem Teil der Bestände des Grundbuches Schimmelpilzbefall festgestellt, dessen Sanierung unbedingt notwendig war, um das Archivmaterial der Öffentlichkeit auch in Zukunft zugänglich machen zu können.

Wie bereits in den Jahren davor wurde auch im Berichtszeitraum die Behebung der Schäden bzw. die Dekontaminierung der befallenen Akten von der Firma Schempp Bestandserhaltung GmbH (Kornwestheim, Baden-Württemberg) durchgeführt. Im April, Mai, Juni, Oktober und November 2013 erfolgte die Reinigung von insgesamt 58 Laufmetern Grundbuchsukunden des Bezirkes Neusiedl am See.



Im Jahr 2013 wurden außerdem folgende Archivalien vom Restaurator Martin Havranek restauriert:

Bestand Gemeindearchiv: A IIIa-2 (Stadtarchiv Eisenstadt)/Urkunde A/I-17: 1651 XII 13, Wien (Gewährung von Abgabefreiheiten für 600 Eimer Wein durch Kaiser Ferdinand III.). Die Urkunde war leicht beschädigt und wurde nach Abschluss der Restaurierungsarbeiten (Feber 2013) in der Niederösterreichischen Landesausstellung „Brot und Wein“ in Poysdorf ausgestellt.

Bestand Urkundensammlung: A Ia/U 1122: 1650 I 26 (Wappenbrief Kaiser Ferdinands III. für Thomas Kövesdy, Original Pergament, 44,5 x 33,5 cm, Siegel an Seidenbändern: Die Urkunde war extrem verschmutzt, wies etliche Bruchstellen am Wappen und einige Fehlstellen auf. Der Restaurator nahm eine manuelle Reinigung vor. Das Objekt wurde mit Alkohol besprüht, die Kordel teilweise ergänzt und eingearbeitet, Bruchstellen wurden mit Pergament oder festem Papier ergänzt. Es erfolgte eine Trockenreinigung des Siegels, das Wappen wurde auf der Urkunde wieder mit Pergament oder Japanpapier eingearbeitet, die Urkunde plan gepresst.

Bestand Gemeindearchiv: 1 Blatt mit 2 Lacksiegeln, betreffend Gemeinde Unterwart (noch nicht inventarisiert, vom Landesmuseum Burgenland übergeben): Das Blatt war ziemlich verschimmelt, löchrig, vergilbt und benötigte eine besondere Behandlung. Nach dem Absaugen der Schimmelsporen wurde das Papier stabilisiert und durch ein Ethanol-70%-Bad desinfiziert. Die Risse wurden mit Japanpapier mittels Kleister geschlossen und wegen der beiden Petschaften vorsichtig plan gepresst.

Bestand Urkundensammlung: 1 Eisenschatulle zur Urkundenaufbewahrung: Die Schatulle wurde mit einem Schutzüberzug versehen, danach erfolgte eine Reinigung in einer Lösung mit Cosmoloid H80 (aufgelöst in Petroleumbenzin). Die kleinen rostigen Teile wurden abgenommen und dann geputzt und eingelassen.

Bestand Kartensammlung: Mappe N 15/A 1, Mappe N 18/1: Die Karten sind stark verschmutzt und zum Teil pilz- bzw. schimmelbefallen.



Grafische Sammlung des Landesarchivs, Aufbewahrung in einbrennlackierten Metallschränken

Konservierung

Die Gemeindearchivalien des Forschungsarchivs wurden in neue säurefreie Archivkartons umkartoniert, gleichzeitig diese Bestände von stehender auf liegende Lagerung umgestellt.

Parallel zur laufenden wissenschaftlichen Erschließung der Fotosammlung erfolgte die Eintaschung von Objekten der Sammlung in säurefreie und ungepufferte, nach konservatorischen Gesichtspunkten ausgewählte Fotoarchivhüllen sowie die Lagerung in einbrennlackierte Metallschränke.

Digitalisierung

Parallel zur wissenschaftlichen Datenbankerschließung der Fotosammlung des Landesarchivs erfolgt seit 2005 laufend die Anfertigung von Scans fotografischer Objekte. Im Jahr 2013 wurde die Speicherung von 3 610 historischen Fotografien, Ansichtskarten und

Negativen für die digitale Archivierung am Bilddatenserver des Landesarchivs durchgeführt (Ines Illedits).

Burgenländische Landesbibliothek



Landesbibliothek, Depot

Auch im Jahr 2013 wurden wieder umfangreiche Bindearbeiten, vor allem an Periodika, durchgeführt.

An Ordnungsarbeiten sind insbesondere die jährlich anfallenden Arbeiten im Bereich der Zeitschriften- und Zeitungsverwaltung zu nennen. Dazu gehören die Ordnung und Ergänzung der (fehlenden) Exemplare und die Vorbereitung der Druckwerke für den Buchbinder (seit 1. Oktober 2013: Doris Widlhofer).

Wie in den vergangenen Jahren erfolgte die Durchsicht der für die Landesbibliothek in Frage kommenden Bibliografien, Prospekte und Kataloge, die Auswahl der anzuschaffenden Publikationen (Christine Heckenast, Jakob Perschy, Roland Widder), die Bearbeitung der landeskundlichen Dokumentation (Michael Hess) und die Bearbeitung der Publikation der Burgenländischen Landesbibliographie (Michael Hess, Jakob Perschy).

PROJEKTE UND FORSCHUNG

Burgenländische Nomenklaturkommission

Die Burgenländische Nomenklaturkommission beschäftigt sich seit 1969 mit Flurnamenforschung im Allgemeinen, im Speziellen mit den Problemen der Benennung von Riednamen burgenländischer Ortschaften im Zusammenhang mit der Kommassierung. Vonseiten des Hauptreferats Landesarchiv und Landesbibliothek sind WHR Dr. Roland Widder, Mag. Rita Münzer, Dr. Jakob Perschy und Mag. Karin Sperl, MAS Mitglieder der Nomenklaturkommission.

Im Berichtszeitraum 2013 bearbeitete die Nomenklaturkommission in vier Sitzungen die Katastralgemeinden Andau, Dörfel, Glashütten, Hammerteich, Hochstraß, Klostermarienberg, Langeck, Lockenhaus, Mannersdorf an der Rabnitz, Tadten, Unterloisdorf. Erstmals seit Jahren fand auch wieder eine Exkursion der Kommissionsmitglieder – am 27. Mai 2013 nach Leithaprodersdorf – statt.

Heraldik

Zu den Agenden des Landesarchivs gehört die Gemeindeheraldik, d. h. die Beratung interessierter Gemeinderepräsentanten bei der Beantragung zur Führung eines Gemeindewappens sowie die fachliche Begutachtung der eingereichten Entwürfe nach heraldischen Gesichtspunkten. Im Jahr 2013 wurden die Vorarbeiten für ein Wappenbuch, das die Wappen aller burgenländischen Gemeinden dokumentieren soll, fortgesetzt.

Projekt „Archivneubau/-zubau“

Trotz verschiedener Überbrückungsmaßnahmen zur restlosen Ausnutzung des vorhandenen Speicherplatzes (z. B. Einbau von Rollregalen), neigen sich die Raumreserven des Landesarchivs und der Landesbibliothek dem Ende zu. So betrug etwa die Auslastung im Jahr 2010 bereits 85 %. Außerdem bestehen diverse bauliche Mängel, die behoben werden müssen, und die derzeitige Situierung innerhalb des Gebäudes des Amtes der Burgenländischen Landesregie-

ung entspricht nicht mehr den aktuellen archivtechnischen Erfordernissen bzw. den Anforderungen an einen publikumsorientierten Dienstleistungsbetrieb. Daher bemüht sich das Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek seit Jahren um eine Lösung der beengten Platzkapazitäten und um einen Archivneubau/-zubau.

Zu diesem Zweck wurden im Berichtszeitraum wieder Gespräche mit Vertretern der Beteiligungs- und Liegenschafts GmbH (BELIG), die als Dienstleister für das Land Burgenland Gebäude und Liegenschaften bewirtschaftet und verwaltet, aufgenommen. Zur Diskussion stand auch eine Zwischenlösung und die BELIG stellte zu diesem Zweck dem Landesarchiv Räumlichkeiten in der Landesberufsschule Eisenstadt in Aussicht. Bei eingehender Besichtigung durch MitarbeiterInnen des Landesarchivs (Rita Münzer, Karin Sperl, Roland Widder) am 30. September 2013 erwiesen sich diese allerdings als ungeeignet. Trotz Urgenz erfolgte bisher kein weiteres Angebot von Ersatzräumen vonseiten der BELIG.

Nach einer Besprechung am 5. August 2013 zwischen Ing. Anton Grosinger (BELIG), WHR Dr. Josef Tiefenbach, WHR Dr. Roland Widder und Mag. Karin Sperl, MAS wurde Dr. Heinrich Berg (Wiener Stadt- und Landesarchiv) ersucht, eine Expertise zu den derzeitigen Räumlichkeiten des Landesarchivs und eine Einschätzung über den Handlungsbedarf aus archivwissenschaftlicher Sicht zu erstellen. Diese Expertise wurde schließlich Anfang Dezember 2013 an WHR Dr. Robert Tauber (Landesamtsdirektor), WHR Mag. Monika Lämmermayer (Generalsekretärin der Landesamtsdirektion) und Ing. Grosinger übermittelt.

Projekt „Burgenländisches Archivgesetz“

Den Forderungen nach einem gesetzlich geregelten Zugang zu zeithistorischem Archivgut sowie die Beachtung der Datenschutzgesetzgebung wurde durch die Implementierung eines Bundesarchivgesetzes (im Jahr 2000 in Kraft getreten) und Archivgesetze in den Ländern Kärnten, Wien, Oberösterreich und Salzburg Rechnung getragen. Ein eigenes Landesarchivgesetz ermöglicht ein Agieren der Landesarchive auf gleicher Augenhöhe mit dem Österreichischen Staatsarchiv unter föderalen Gepflogenheiten. Dadurch kann eine stärkere Offenheit gegenüber der zeithistorischen Forschung durch einen erleichterten Zugang zum Archiv betont wer-

den. Dazu gehört auch, die derzeit geltenden Schutzfristen an den europäischen Standard anzupassen und die Archivsperrre mit 30 Jahren (in Ausnahmefällen 20 Jahren) festzulegen. Unter Wahrung der Gemeindeautonomie kann mithilfe eines Landesarchivgesetzes die beratende Funktion für die regional- bzw. lokalhistorisch bedeutsamen Gemeindearchive gesetzlich verankert werden. Ebenso gilt es, den Entwicklungen im EDV-Bereich Rechnung zu tragen, damit auch in Zukunft die historische Überlieferung in den Archiven gesichert und ihre demokratisch legitimierte Verwendung gewahrt bleiben.

Seit 2010 erfolgen vonseiten des Landesarchivs vorbereitende Maßnahmen zur Erstellung eines Archivgesetzes für das Burgenland. Die Landesamtsdirektion/Verfassungsdienst stellte einen Entwurf für die Begutachtung für die erste Jahreshälfte 2014 in Aussicht.

Projekte und Forschungsvorhaben von MitarbeiterInnen

Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A. war ab September 2013 mit der Redaktion der Publikation „Architektur der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt“ von MMag. Dr. Helmut Prinke (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 147) sowie ab Oktober 2013 mit der Redaktion des Tagungsbandes der Schlaininger Gespräche 2013, „Der Erste Weltkrieg an der ‚Heimatfront‘“ (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 148) betraut.

Sie recherchiert gemeinsam mit Mag. Rita Münzer für einen Bildband über „komische Fotografien“ aus dem Bestand der Fotosammlung des Landesarchivs.

Mag. Michael Hess führte im Rahmen seines Forschungsprojektes seine Studien an der umfassenden Dokumentation der burgenländischen Verwaltungselite im Zeitraum von 1922 bis 1938/45 fort. Im Rahmen der Vorbereitung zum Themenkomplex „Erster Weltkrieg“ sowie zur Sonderausstellung des Landesmuseums Burgenland „Land im Krieg. Zwischen Schützengraben und Heimatfront. Burgenland 1914–1918“ (2014) sammelte und bearbeitete Mag. Hess private Briefe, Feldpostkarten etc. von Soldaten des Ersten Weltkrieges bzw. von burgenländischen Auswanderern aus diesem Zeit-

raum. Sein Aufsatz über die Tagebücher des Rittmeisters Gustav Gewinner (aus dem Nachlass Gustav Gewinner) wird 2014 im Katalog der Sonderausstellung erscheinen.

Mag. Rita Münzer arbeitet seit 2011 an einem Wappenbuch, das die Wappen aller burgenländischen Gemeinden dokumentieren soll. Auch die Recherchen für einen Bildband über „komische Fotografien“ aus dem Bestand der Fotosammlung wurden weitergeführt.

Mag. Michael Perschy beschäftigte sich 2013 mit seinem Forschungsschwerpunkt im Bereich der Populärkultur und weitete diesen mit seinem Beitrag beim 43. Internationalen Kulturhistorischen Symposium Mogersdorf aus. Er umfasst nun zusätzlich Kultur- und Sportwissenschaft, mit einem Teilaspekt auf das Burgenland. Es ist geplant, diesen 2014 oder 2015 noch weiter auszubauen und eine wissenschaftliche Arbeit in Form eines Projektes über die burgenländischen Sportvereine zu schreiben. Diese wird auf seinen bisherigen Forschungen aufbauen und diese weiterführen. Da es bis dato keine Geschichte des Sports im Burgenland gibt, soll die Vergangenheit diesbezüglich beleuchtet und aufgearbeitet werden. Aufgrund der anzunehmenden Fülle der Inhalte wird ihn dieses Vorhaben für einige Zeit beschäftigen.

Mag. Karin Sperl, MAS führte 2013 Vorgespräche zur Planung der Tagung „350 Jahre Schlacht bei Mogersdorf“, die das Landesarchiv in Zusammenarbeit mit dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung (Univ. Prof. Dr. Martin Scheutz) und der Universität Salzburg (Univ. Prof. Dr. Arno Strohmayer) 2014 veranstalten wird.

Im Berichtszeitraum war sie mit der Redaktion eines Tagungsbandes der Schlaininger Gespräche betraut, der die Ergebnisse der Symposien von 2009 und 2010 zur Familie Nádasdy zusammenfassen und 2014 erscheinen soll. Sie arbeitete an der Vorbereitung des Manuskripts und am Lektorat der Publikation „Eisenstädter bildende Künstler und Handwerker der Barockzeit“ (Burgenländische Forschungen 105) von Dr. Harald Prickler.

2013 leitete Mag. Sperl, MAS die VÖA-Arbeitsgruppe „Standardisierung von Erschließung“: Die Erarbeitung von Umsetzungsempfehlungen für die Erschließungsstandards ISAD (G) und ISDIAH wurden abgeschlossen und vom VÖA-Vorstand auf der Homepage

des VÖA veröffentlicht. Die Arbeitsgruppe wurde 2013 fortgesetzt – mit der Aufgabe, Umsetzungsempfehlungen für den Standard ISAAR (CPF), einen Standard für die Erschließung von Normdaten zu Körperschaften, Familien und Personen, zu erarbeiten.

VERANSTALTUNGEN

Ausstellungen

Ausstellungen des Burgenländischen Landesarchivs und der Burgenländischen Landesbibliothek

Die vom Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek veranstaltete Ausstellungsreihe „Das Landesarchiv in unserem Bezirk“ gastierte von 13. Juni bis 30. November 2013 in der Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf. In der Ausstellung, die Dr. Jakob Perschy (Landesbibliothek) kuratierte und Dr. Milenia Snowdon-Prötsch gestaltete, wurden Materialien des Landesarchivs (historische Karten, fotografische Objekte, Grundbuchauszüge etc.) aus den Gemeinden des Bezirkes gezeigt.

Die Eröffnung der Ausstellung fand am 13. Juni 2013 in Anwesenheit der burgenländischen Landtagsabgeordneten Klaudia Friedl und Manfred Kölly, des Bezirkshauptmannes WHR Mag. Klaus Trummer und der Oberpullendorfer Vizebürgermeisterin Elisabeth Trummer unter regem Publikumsinteresse statt.

Ausstellungen von MitarbeiterInnen

Mag. Michael Hess kuratierte gemeinsam mit dem burgenländischen Historiker Mag. Dr. Herbert Brettl die Wanderausstellung zum Projekt „NS-Euthanasie im Burgenland“, das sich erstmals mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der NS-Euthanasie auf dem Gebiet des heutigen Burgenlandes beschäftigt.

Die Ausstellung ist eine Kooperation des Burgenländischen Landesarchivs, des Landesmuseums Burgenland, der Diözese Eisenstadt und der Evangelischen Kirche AB des Burgenlandes und wurde seit dem Jahr 2011 in einer Reihe burgenländischer Institutionen gezeigt. Sie gastierte 2012 auch an der Fachbibliothek des Institutes für Zeitgeschichte und Osteuropäische Geschichte in Wien. Der ursprüngliche Ausstellungstermin wurde auf Wunsch des Institutes für Zeitgeschichte bis zum Ende des Wintersemesters 2012/13 verlängert.

Die von Mag. Hess und Mag. Dr. Brettl kuratierte Wanderausstellung wurde von 24. Mai bis Mitte Juli 2013 auch im Rahmen von „Geschichte und Gegenwart. Regionale Studien zur NS-Euthanasie



Landtagsabg. Manfred Kölly (li) und Leiter des Landesarchivs WHR Dr. Roland Widder



Ausstellungseröffnung „Das Landesarchiv in unserem Bezirk“, BH Oberpullendorf, 13. Juni



Ausstellungseröffnung in Schloss Hartheim, 24. Mai 2013

in der Ostmark mit Vorstellung aktueller Projekte“ im Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim präsentiert.

Tagungen

43. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf

Das vom Landesarchiv mitveranstaltete „Internationale Kulturhistorische Symposium Mogersdorf“ wird seit 1969 jährlich an wechselnden Austragungsorten abgehalten. Teilnehmerländer sind die österreichischen Bundesländer Burgenland und Steiermark, die ungarischen Komitate Vas und Somogy sowie Kroatien und Slowenien – das Symposium wird dabei von einem Organisationskomitee unter Vorsitz des jeweiligen Veranstalterlandes organisiert. Alljährlich werden einzelne Aspekte zum Themengebiet des pannonischen Raumes wissenschaftlich behandelt.

Das traditionsreiche Symposium stellt ein wohl einmaliges Beispiel für die europäische Zusammenarbeit in der Welt der Wissenschaft dar, war es doch in den ersten Jahrzehnten seines Bestehens eine Brücke über den Eisernen Vorhang. Doch auch unter den geänderten politischen Gegebenheiten hat das Symposium nichts von seiner Bedeutung verloren und ist ein seit Jahrzehnten funktionierendes Beispiel für die Zusammenarbeit und den europäischen Geist in der pannonischen Region.

Das 43. Internationale Kulturhistorische Symposium Mogersdorf fand mit ca. 80 TeilnehmerInnen vom 2. bis 5. Juli 2013 im Hotel Podravina in Koprivnica (Kroatien) statt. Das Burgenland stellte mit 22 TeilnehmerInnen eine der größten Delegationen. Als Referenten wurden MMMag. Dr. Christopher Meiller und Mag. Michael Perschy nominiert.

Das Generalthema war in 13 Referaten der „Geschichte der Körperkultur und des Sports im pannonischen Raum im 19. und 20. Jahrhundert“ gewidmet:

Zrinka Borovečki/Goran Miljan (Kroatien), Sport in den totalitären Regimen: Idee, Identität und Zwang – Fallstudie Kroatien

Zrinko Čustonja (Kroatien), Der „kroatische Sokoll“: seine Bedeutung für Körperkultur, Sport und Politik

Dragutin Feletar (Kroatien), Beitrag zur Geschichte des Sports in Nordwestkroatien



43. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf, Vortragssaal im Hotel Podravina in Koprivnica



43. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf, Leiter der einzelnen Delegationen



Exkursion nach Križevci



Exkursion zur Burg Kalnik, Vertreter der burgenländischen Delegation

Zoltán Fónagy (Vas), Der saubere Bürger und der stinkende Bauer. Körperhygiene um die Jahrhundertwende in Ungarn

Johannes Giessauf (Steiermark), Von blutigem Ernst und eben solchen Freuden. Kampfspiele als Freizeitvergnügen

György Gyarmati (Vas), Sport als Mittel des Kalten Krieges am Beispiel Ungarns

Walter M. Iber (Steiermark), Der steirische Fußball und seine Traditionsvereine in der NS-Zeit

Christopher Meiller, Jüdischer Sport im pannonischen Raum: die Eisenstädter „Hakoah“

Tin Mudražija (Slowenien), Vergleich der Bedeutung von Fußball im Alltag auf dem Gebiet der heutigen Republik Slowenien und der Republik Kroatien während des 2. Weltkriegs

Tomaž Pavlin (Slowenien), „Turnen hat man in der slowenischen Heimat überall geliebt“ (ein Überblick über die Entwicklung der Bewegungskultur/Körperkultur in Slowenien)

Michael Perschy, Abseits des Mainstreams. An die Grenzen meines Körpers

Sándor Szakály (Somogy), Sport in der ungarischen Armee zwischen 1868 und 1945

József Vonyó (Somogy), Sport und Politik. Körperkultur, Sport und die sogenannten „ungarische Rassenschützer“

Zum Vortrag von Christopher Meiller, Jüdischer Sport im pannonischen Raum: die Eisenstädter „Hakoah“

A. Zum lokalen Umfeld der Eisenstädter Hakoah:

Eisenstadt besitzt im hier – als Wirkungszeit der Hakoah – interessierenden Zeitraum der 1920er und frühen 1930er Jahre eine zwar traditionsreiche, quantitativ aber klein dimensionierte jüdische Gemeinde (1920: 465 jüdische Bewohner; 1934: 462). Die Gemeinde weist eine – für die jüdischen Gemeinden des Burgenlands im Ganzen typische – breite vereinsmäßige Infrastruktur auf: Belegt sind u. a. religiöse und karitative, aber auch politische (zionistische) Vereinigungen. Ab 1923/24 ist in diesem dörflichen bis kleinstädtischen Setting auch ein jüdischer Sportverein, die Eisenstädter Hakoah, angesiedelt.



MMMag. Dr. Christopher Meiller

B. Basisdaten:

Die amtliche Konstituierung des „Eisenstädter Sport- und Geselligkeitsvereins „Hakoah““ erfolgt Anfang 1924. Vereinszweck sind sportliche ebenso wie kulturelle Aktivitäten im Kontext der Eisenstädter jüdischen Gemeinde, näherhin: die „[k]örperliche und geistige Ertüchtigung der Eisenstädter jüdischen Jugend, ferner Pflege der Kultur durch Veranstaltungen von gesellschaftlichen Zusammenkünften“ (Statuten, BLA); Vereinssitz ist (Unterberg-)Eisenstadt. Die Hakoah existiert bis Mai 1933, als der Verein den Behörden seine freiwillige Auflösung – aufgrund von Mitgliedermangel – zur Kenntnis bringt.

C. Die Hakoah im Kontext von regionalsportlichen Konstituierungsprozessen und Regionalisierungsprozessen der jüdischen Sportbewegung:

In den 1920er Jahren vollzieht sich im burgenländischen Sport – und v. a. im Fußballwesen – eine Reihe von grundlegenden strukturellen Konstituierungsprozessen, namentlich: die Gründung eines burgenländischen Landesfußballverbandes sowie die Einrichtung und Austragung burgenländischer Fußballmeisterschaften – beides mit Beteiligung der Eisenstädter Hakoah, die etwa an der regionalen Meisterschaft 1924 mitwirkt und in das Verbandsgeschehen auf Funktionärebene eingebunden ist; auch Beteiligungen am regionalen Sportgeschehen außerhalb des Ligabetriebs sind belegt (z. B. Partien gegen burgenländische, niederösterreichische und Wiener Vereine, teilweise kombiniert mit dem SC Freiheit Eisenstadt).

Zugleich lässt sich die Geschichte der Eisenstädter Hakoah als Teil eines Regionalisierungsprozesses der jüdischen bzw. Hakoah-Sportbewegung in der Zwischenkriegszeit rekonstruieren, die sich – an die Wiener Hakoah als „Pionier der jüdischen Sportbewegung“ (Elias Schapira; gegründet 1909) anschließend – mehr und mehr auch abseits der Hauptstadt etablierte (Gründung von Hakoah-Vereinen in Graz 1919, Innsbruck 1922, Leoben 1926). Die Nähe der Eisenstädter Hakoah zu anderen Hakoah-Vereinen zeigt sich dabei in allgemein programmatischen wie formal-gestalterischen Elementen (Vereinszeichen); nicht zuletzt freilich stellte auch die Eisenstädter Hakoah, gleich anderen Hakoah-Vereinen, für jüdische Sportinteressierte einen Betätigungsrahmen bereit, der ihnen als Jüdinnen und Juden in anderen Vereinen teils verweigert wurde.

Zum Vortrag von Michael Perschy, *Abseits des Mainstreams. An die Grenzen meines Körpers*

Forschungsfragen:

Vom Abseits zum Mainstream und wieder zurück? Die Anforderungen einer zeitgemäßen Identitätskonstruktion im Sport in der fortgeschrittenen Moderne. Lässt sich eine Symbiose aus Abseits und Mainstream erkennen? Welche veränderte Funktion kommt dem Körper zu? Welche Trends der Körperthematizierung gibt es? Ist der Körper ein tragfähiges Gerüst für die Gewinnung einer persönlichen Identität?

Sportgeschichte:

- Vom frühen Sport 1850 bis heute
- Massenphänomen – Medien – Spektakulierung
- Ökonomisierung und Konsumgesellschaft
- Professionalisierter und Freizeit-Sport.

Trends der Körperthematizierung heute:

- Identitätskonstruktion in der fortgeschrittenen Moderne:
Die Suche nach einer individuellen Identität.
Entstandardisierung und Pluralisierung.
- Der Körper in der fortgeschrittenen Moderne:
Paradoxe Prozess: gleichzeitig haben sich gesellschaftliche Muster der intensiven Körperverdrängung und Körperaufwertung etabliert.
Aufprall zweier Welten: Zivilisationsprozess und Wiederkehr des Körpers.
Trends der Körperthematizierung: Körperbilder und deren Bewegungspraxen.
- Risiko- und Extremsportarten:
Abseits und Mainstream in Reindefinition: Das Abseits bietet einen breiten Anreiz für all jene, die sich individualisieren wollen und mit ihrem eigenen Körperbild authentisch sein wollen. Risiko- und Extremsportarten sind die Urform des Abseits. Aus manchen von ihnen entsteht wieder ein neuer Mainstream. Viele aber bleiben individuell und authentisch. Sie sind der Motor und das ideale Bild, gemeinsam mit den idealen Körperbildern, die der Mainstream, oder jene die darin gefangen sind, erreichen wollen.



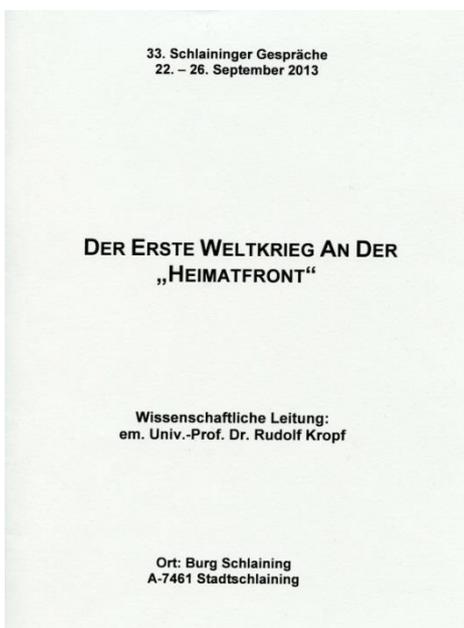
Mag. Michael Perschy

Fazit:

- Körper und Bewegung als Basis einer persönlichen Identität?: Der Körper, vor allem im Hinblick auf die Symbiose aus Abseits und Mainstream, ist zu einem wichtigen Bezugspunkt der Identitätsarbeit der Menschen geworden, der aber gleichzeitig auch bedroht ist, unter gesellschaftlichen Normen und Nutzungen zu verschwinden.

Praxisteil:

- Ultrasport am Beispiel von Ultra-Cycling
- Race Across America 2013



33. Schlaininger Gespräche

Seit 1982 veranstaltet das Landesmuseum Burgenland in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz jährlich das internationale Symposium „Schlaininger Gespräche“, das sich mit Themen der Geschichte des Grenzraums zwischen Österreich und dem historischen Ungarn beschäftigt. An der Organisation des Symposiums bzw. an der Redaktion der Tagungsbände von 2009, 2010 und 2013 waren im Berichtszeitraum auch MitarbeiterInnen des Landesarchivs (Evelyn Fertl, Karin Sperl, Roland Widder) beteiligt. Die 33. Schlaininger Gespräche, zu denen sich vom 22. bis 26. September 2013 auf Burg Schlaining rund 70 TeilnehmerInnen einfanden, standen unter dem Thema „Der Erste Weltkrieg an der ‚Heimatfront‘“:

Tibor Balla, Das Kriegsgefangenenwesen in der österreichisch-ungarischen Monarchie am Beispiel der westungarischen Kriegsgefangenenlager

Ulrike Bergmann, Konzert: „Der Hirtenbub ist doch nur schuld daran.“ Der Kriegsalltag aus der Sicht der kleinen Leute. Soldatenlieder und Texte aus Kriegstagebüchern sowie Feldpostbriefen.

Herbert Brettl, Der Kriegsgefangene als wirtschaftlicher Faktor am Beispiel des Kriegsgefangenenlagers Boldogasszony/Frauenkirchen

Ernő Deák, Menschenverluste anhand der Kriegerdenkmäler im Bezirk Oberpullendorf

Gabriela Dudeková, Eine Stadt an der Grenze im Großen Krieg. Am Beispiel Pressburgs

Robert F. Hausmann, Kriegsgefangenenlager in der Steiermark im Ersten Weltkrieg. Unter besonderer Berücksichtigung des Lagers Feldbach/Mühldorf

Hans Hautmann, Wesen und Folgen der österreichischen Kriegsdiktatur 1914–1917

Sándor Horváth, Die Geschichte des Kriegsgefangenenlagers in Ostffyasszonyfa (1915–1918)

Patrick Hillebrand, Ein Truppenübungsplatz der k.u.k. Armee aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Ausgrabungsergebnisse der Notgrabung in Zurndorf 2011

Heideliese Jasser, K.k. Flüchtlingsbarackenlager Landegg Post Potendorf. Der Erste Weltkrieg in einem Dorf an der Grenze zwischen Niederösterreich und dem Komitat Ödenburg

Dušan Kováč, Die Region an der mittleren Donau in den Plänen und in der Kriegspolitik der Entente

Martin Krenn, Kulturpolitik unter Kriegsbedingungen im westungarischen Raum 1914–1918. Eine erste Annäherung anhand ausgewählter Aspekte im Kulturleben der heutigen Landeshauptstadt Eisenstadt

Wolfgang Meyer, Die Unterbringung der russischen Kriegsgefangenen auf dem Gebiet des heutigen Burgenlandes mit besonderer Berücksichtigung der Offiziersstationen

Ernst Mihalkovits, Entstehung und technische Daten über das Kriegsgefangenen- und Internierungslager in Neckenmarkt/Sopronnyék 1915–1919

Gyula Perger, „Verstummte Glocken“. Einsammlung der Glocken für militärische Zwecke in der Diözese Raab/Győr (1916–1918)

Zsuzsanna Peres, Die rechtlichen Grundlagen und ihre Auswirkungen auf den Alltag. Die Gesetzesartikel Nr. 63 von 1912 und Nr. 50 von 1914 über die außerordentliche Macht

Anna Rákossy, Die künstlerische Gestaltung des letzten ungarischen Krönungsfestes im Jahr 1916

Gustav Reingrabner, Aussagen westungarischer evangelischer Pfarrer zum (Ersten) Weltkrieg

Gerald Schlag, Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges im Spiegel der Presse in Westungarn/Burgenland

Günther Stefanits, Die Kriegsgefangenenpost des Hornsteiner Schuhmachermeisters Leopold Milkovits aus dem Offizierslager Tschita in Sibirien

Zoltán Székely, Kriegerdenkmäler in den Komitaten Győr/Raab und Moson/Wieselburg

Christoph Tepperberg, Krieg in der öffentlichen Meinung: „Dichtdienst“ und „Heldenfrisieren“ – Kriegspressequartier und Kriegsarchiv als Instrumente der k. u. k. Kriegspropaganda 1914–1918

Rüdiger Wurth, Das k.u.k. Militär- und Feldpostwesen im Ersten Weltkrieg 1914–1918. System – Zensur – Kriegsgefangenen-Post

Vorträge

Landeskundlicher Diskussionsnachmittag

Der vom Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek veranstaltete Landeskundliche Diskussionsnachmittag findet üblicherweise achtmal im Jahr (am ersten Dienstag des Monats) statt und bietet ForscherInnen und WissenschaftlerInnen die Möglichkeit, zu landeskundlichen Themen aus den verschiedensten Wissenschaftsbereichen zu referieren. Im Berichtszeitraum fanden folgende Vorträge statt:



Vortrag von Dr. Gábor Gonda,
4. Juni 2013



Vortrag von Kristóf Erdős,
5. November 2013



Vortrag von Dr. Verena Moritz (im Bild mit
Dr. Jakob Perschy), 3. Dezember 2013

Ildikó Farkas, Brückenbauer im Dienste der Kirche. Diözesanbischof DDr. Stefan László in Lebensbildern, 19. Feber 2013

Karlo Ruzicic-Kessler, Die Besonderheit der Grenzregion. Eine historische Betrachtung des Burgenlandes, 5. März 2013

Maximilian Graf, Das Burgenland als internationale Grenzregion im Kalten Krieg, 5. März 2013

Angelina Pötschner, Zentrum und Peripherie. Architektur und Kunst der Zwischenkriegszeit im Burgenland, 16. April 2013

Felix Tobler, Organisation und Administration der Schafzucht im Majorat der Fürsten Esterházy in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, 7. Mai 2013

Gábor Gonda, Die Schicksalsjahre der deutschen Volksgruppe in und um Sopron/Ödenburg 1938–1948, 4. Juni 2013

Johann Seedoch, Büszuskut – Stinkenbrunn – Steinbrunn: Aufbrüche, Umbrüche, Kontinuitäten, 8. Oktober 2013

Kristóf Erdős, Flüchtlinge, Heimkehrer, Auswanderer. Die erste Wellte der ungarischen Emigration nach dem Zweiten Weltkrieg, 5. November 2013

Verena Moritz, Die österreichisch-sowjetischen Beziehungen in der Zwischenkriegszeit unter besonderer Berücksichtigung des Burgenlandes, 3. Dezember 2013

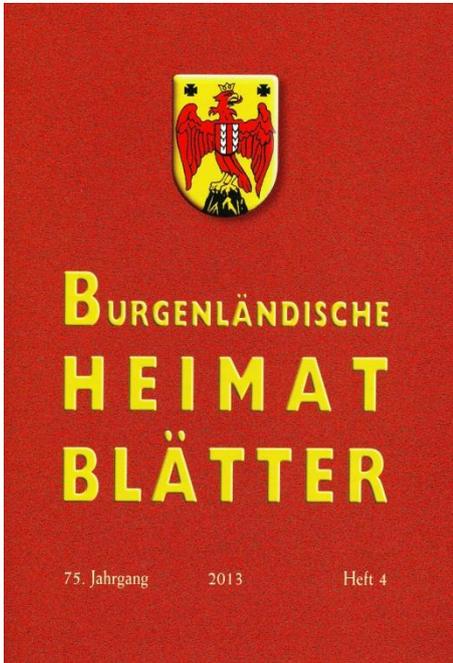
LEIHGABEN FÜR AUSSTELLUNGEN

Im Berichtszeitraum stellte das Landesarchiv für folgende Ausstellung Leihgaben aus seinen Beständen zur Verfügung:

Brot und Wein. Niederösterreichische Landesausstellung in Asparn an der Zaya und Poysdorf, 27. April–3. November 2013

PUBLIKATIONEN

Burgenländische Heimatblätter



Die „Burgenländischen Heimatblätter“, die seit 1927 vom Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek herausgegeben werden, verstehen sich als universalwissenschaftliches Sprachrohr für die unterschiedlichen Sparten der burgenländischen Landeskunde. In der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift finden sich nicht nur Beiträge über die Geschichte des burgenländisch-westungarischen Raumes, sondern auch Aufsätze über naturwissenschaftliche Phänomene oder volkskundliche Beobachtungen. Im Jahr 2013 erschienen folgende Artikel:

Fabian Brändle, Harte Arbeit und Winterfreuden

Claude Daburon/Wolfgang Szaivert, Numismatisches aus der Schatzkammer der Fürsten Esterházy

Iris Eckkrammer-Horvath, Seit 12 Jahren „Der Natur auf der Spur“ im Museum Schloss Lackenbach

Gerhardt Grafl, Neues zur Baugeschichte von Schloss Lackenbach

Hans Gumprecht, Geschichte der Hochfürstlich esterházyischen Tabakfabrik in Kittsee (1800–1807)

Hermann Klezath, Historische Wirtshäuser im Markt Kittsee

Eva Kowalská, Daniel Hajnóczy und seine Bibliothek

Martin Krenn, Die Entlassung des Alphons Barb

Christian Müllner, Resistenz gegen den Nationalsozialismus im agrarischen Raum

Heinz Peter, Entwicklung des Bestandes der Dohle

Heinz Ritter, Die „HIGA“ von Lutzmannsburg

Roland Widder, Zum Gedenken an WHR Dr. August Ernst

Edina Zvara, Bücher protestantischer Pfarrer in der Esterházy-Bibliothek

Burgenländische Forschungen

In der vom Landesarchiv herausgegebenen Reihe „Burgenländische Forschungen“ werden Abhandlungen aus dem Bereich der historisch-kulturgeschichtlichen Landeskunde des Burgenlandes veröffentlicht. Innerhalb der Reihe erscheinen auch Sonderbände zu Spezialgebieten der landeskundlichen Forschung, als Festschriften oder Kataloge der burgenländischen Landesausstellungen.

Im Jahr 2013 erschien folgender Band, der im Februar 2014 im Rahmen des „Landeskundlichen Diskussionsnachmittags“ präsentiert wurde:

Harald Prickler, Eisenstädter bildende Künstler und Handwerker der Barockzeit. Biographische Daten und Werke, (Burgenländische Forschungen 105), Eisenstadt 2013

Dieses einzigartige Verzeichnis dokumentiert Bildhauer, Steinmetze, Baumeister, Maurer, Zimmermänner, Goldschmiede, Maler, Kupferstecher, Orgelbauer u.v.m. der Barockzeit, die aus Eisenstadt stammten, dort wohnten oder tätig waren. Die umfangreiche Publikation des ehemaligen Mitarbeiters des Landesarchivs, Dr. Harald Prickler, enthält mehr als 500 prosopografische Einträge. Sie entstand aus der über 50-jährigen archivalischen Sammlungstätigkeit des Autors, etwa in den Esterházy'schen Familienarchiven in Budapest und Forchtenstein, im römisch-katholischen Diözesanarchiv Eisenstadt, im Stadtarchiv Eisenstadt, im Matrikenbestand der Stadt- und Dompfarre Eisenstadt und nicht zuletzt im Burgenländischen Landesarchiv.



PUBLIKATIONS- UND REFERENTENTÄTIGKEIT DER MITARBEITERINNEN

Publikationen

Evelyn Fertl/Georg Pehm, Fred Sinowatz. Lebensbilder. Ein Foto-
buch, Graz 2013

Michael Hess, Die Verwaltungselite im Burgenland auf der Ebene
der Abteilungsleiter und Bezirkshauptleute mit Fokus auf die Jahre
1934, 1938 und 1945. Ein Überblick, Mitteilungen des Österrei-
chischen Staatsarchivs SB 12, 2013, 131–157

Roland Widder, Zum Gedenken an WHR Dr. August Ernst
(20. Februar 1924–3. September 2013), Burgenländische Heimatblät-
ter 4, 2013, 205–207

Vorträge

Michael Perschy, Abseits des Mainstreams. An die Grenzen meines
Körpers, 43. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogers-
dorf, Koprivnica, 5. Juli 2013

Jakob Perschy, Wozu der See ein Museum braucht – Die Geschichte
des Neusiedler Seemuseums, Atelierhaus/ehem. Seemuseum Neu-
siedl am See, 7. November 2013



SchülerInnen des BG/BRG Mattersburg im Leseraum, Feber 2013



Mag. Michael Hess mit SchülerInnen des BG/BRG/BORG Kurzweiese, Mai 2013

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Führungen

Im Rahmen seines Bildungsauftrags und im Sinne der zielgruppenorientierten Wissensvermittlung bietet das Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek regelmäßig Führungen an. Vor allem mit Hinblick auf die im Rahmen der „Matura neu“ verpflichtend durchzuführenden vorwissenschaftlichen Arbeiten werden vor allem Führungen für Schulklassen angeboten. Dieses Angebot nahmen auch im Jahr 2013 wieder eine Reihe von Schulen aus Neusiedl am See, Eisenstadt und Mattersburg wahr. Den SchülerInnen wurden in ein- bis zweistündigen Führungen nicht nur die Aufgaben der Landesbibliothek und des Landesarchivs näher gebracht, sondern auch der Umgang mit Originalquellen erklärt.

Internetauftritt

Online-Katalog der Landesbibliothek

Der Zugriffstatistik des Bibliothekssystems DABIS ist zu entnehmen, dass die Zugriffe auf den Online-Katalog der Landesbibliothek im Jahr 2013 indirekt via DABIS-Verbund aller Landesbibliotheken über den weltweiten Verbundkatalog KVK (Karlsruher Virtueller Katalog) und direkt über die Homepage (<http://lbe.dabis.org/>) erfolgten.

FORTBILDUNG UND WEITER- BILDUNG DER MITARBEITERINNEN

Auch im Jahr 2013 stand den MitarbeiterInnen des Hauptreferats Landesarchiv und Landesbibliothek eine Reihe von Möglichkeiten zur Weiter- und Fortbildung zur Verfügung. Die fachspezifische Weiterbildung erfolgte dabei durch Teilnahme an Tagungen und Symposien sowie externen Seminaren und Kursen, aber auch durch Kooperationen und Erfahrungsaustausch mit auswärtigen Stellen und wissenschaftlichen Institutionen.

Teilnahme an Tagungen und Symposien

Symposium „1938–1945“, Akademie der Wissenschaften, Wien, 11. März 2013: Roland Widder

EDV-Expertentagung der Österreichischen Landesarchive, Salzburg/Salzburger Landesarchiv, 12.–13. März 2013: Michael Perschy, Karin Sperl

Tagung des Arbeitskreises der Kommunalarchivarinnen und -archivare, Steyr, 12.–13. April 2013: Karin Sperl

Österreichische Archivdirektoren-Konferenz, Salzburger Landesarchiv, 16.–17. April 2013: Roland Widder

Steirischer Archivtag „Gemeindearchive – eine unverzichtbare Quelle lokaler und regionaler Geschichte“, Steiermärkisches Landesarchiv, 12. Juni 2013: Rita Münzer

43. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogensdorf, Koprivnica, 2.–5. Juli 2013: Michael Hess, Jakob Perschy, Roland Widder

VÖA-Grundkurs für Archivarinnen und Archivare, Österreichisches Staatsarchiv, Wien, 16.–20. September 2013: Michael Perschy

Konferenz „200 Jahre NÖ Landesbibliothek“, Festspielhaus St. Pölten, 18.–20. September 2013: Michael Hess, Jakob Perschy, Roland Widder

33. Schlaininger Gespräche, Stadtschlaining, 22.–26. September 2013: Michael Hess, Karin Sperl, Roland Widder

KGKDS-Symposium „Provinz als Denk- und Lebensform. Der Donau- und Karpatenraum im langen 19. Jahrhundert“, Ljubljana, 26.–28. September 2013: Jakob Perschy

Symposium „Die Parteien und der Erste Weltkrieg“, Plattform zeit-historischer politischer Archive, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, 7. November 2013: Roland Widder

Teilnahme an Seminaren und Kursen

Workshop „Standardisierung im Bibliotheksbereich – von Bedeutung für Archive?“, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 4. März 2013: Michael Perschy, Karin Sperl

Workshop zum Thema Standards und Normen für digitale Archive, Archivschule Marburg (BRD), 10.–11. Juni 2013: Karin Sperl

Workshop zur Datierung und Identifikation von historischen Postkarten, Photoinstitut Bonartes, Wien, 17.–19. Juni 2013: Michael Perschy

Seminar „Sich und andere motivieren“, Verwaltungsakademie, Wifi Eisenstadt, 25. September 2013: Michael Perschy

EGS-Einschulung, Stabsstelle EDV (Amt der Burgenländischen Landesregierung), 28. Oktober 2013: Karin Sperl

Workshop zum Thema Gebühren und PSI-Richtlinie, Auswirkungen auf Archivare (Veranstalter: Wiener Stadt- und Landesarchiv), 3. November 2013: Rita Münzer, Karin Sperl

Kooperationen mit auswärtigen Stellen und wissenschaftlichen Institutionen

89. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde (AKO), Österreichische Akademie der Wissenschaften, 25. April 2013: Rita Münzer

Sitzung der VÖB, Universitätsbibliothek Salzburg, 13./14. Mai 2013: Jakob Perschy

Besprechung mit Bgm. Mag. Thomas Steiner (Eisenstadt) und Magistratsdirektorin Mag. Gerda Török betreffend Stadtarchiv Eisenstadt und sonstige Projekte, 15. Mai 2013: Roland Widder

Vorstandssitzung des VÖA, Österreichisches Staatsarchiv, Wien, 26. Juni 2013: Karin Sperl

Besprechung mit Dipl. Ing. MMag. Karl Pinter und Mag. Franz Koch (Stabsstelle EDV, Amt der Burgenländischen Landesregierung) betreffend EDV-Projekte, 9. Juli 2013: Michael Hess, Rita Münzer, Karin Sperl, Roland Widder

Besprechung zu Ausstellung und Ausgrabung „Jüdisches Frauenkirchen“ mit Mag. Dr. Herbert Brettl, Frauenkirchen, 15. Juli 2013: Roland Widder

Projektbesprechung „Landtagswahlen in der Erster Republik“, Wilfried-Haslauer-Bibliothek Salzburg, 14. August 2013: Roland Widder

Generalversammlung der VÖB (mit Neuwahl des Vorstandes) und OBVSG-Tagung 2013, Wien, 3. Oktober 2013: Roland Widder

Koordinationsitzung von Landesarchiv, Landesbibliothek und Landesmuseum Burgenland, 4. Oktober 2013: Evelyn Fertl, Christine Heckenast, Rita Münzer, Jakob Perschy, Michael Perschy, Karin Sperl, Roland Widder

Generalversammlung des VÖA, Niederösterreichisches Landesarchiv, St. Pölten, 7. November 2013: Evelyn Fertl, Rita Münzer, Karin Sperl, Roland Widder

Sitzung der VÖA-Arbeitsgruppe „Justiz“, Österreichisches Staatsarchiv, 11. Dezember 2013: Michael Perschy

Sonstiges

Ausstellungseröffnung „Nacht über Österreich. Der Anschluss 1938 – Flucht und Vertreibung“, Österreichische Nationalbibliothek, Wien, 6. März 2013: Roland Widder

Buchpräsentation „Die Kunstdenkmäler des politischen Bezirkes Neusiedl am See“ (Österreichische Kunsttopographie 59), Schloss Kittsee, 21. März 2013: Roland Widder [Publikation mit Unterstützung von Landesarchiv und Landesbibliothek entstanden]

Ausstellungseröffnung „Glaube, Toleranz, Visionen“, Diözesanmuseum, Eisenstadt, 8. Mai 2013: Rita Münzer, Karin Sperl, Roland Widder

Programmdiskussion und Präsentation der Broschüre „Kulturland Burgenland. Kulturperspektiven 2020“, Kulturzentrum Eisenstadt, 22. Mai 2013: Roland Widder

Festveranstaltung und Ausstellungseröffnung „Aufhebenswert – 150 Jahre Landesarchiv, 200 Jahre Landesbibliothek“, Niederösterreichisches Landesarchiv, 12. Juni 2013: Roland Widder

Beiratssitzung des Europahauses Burgenland über Projekte im pannonischen Raum, Europahaus Burgenland, 29. August 2013: Roland Widder

Verleihung des „Fred-Sinowatz-Wissenschaftspreises“, Landesmuseum Burgenland, 9. September 2013: Roland Widder



Lesung von Dr. Jakob Perschy und Mag. Michael Hess (li) bei „20 Jahre Edition Lex Liszt 12“ im OHO Oberwart, 19. Oktober 2013

Verlagsveranstaltung „20 Jahre Edition Lex Liszt 12“, OHO Oberwart, 19. Oktober 2013: Michael Hess, Jakob Perschy

Eröffnung des Museums „70er Haus der Geschichten“, Mattersburg, 26. Oktober 2013: Roland Widder

Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre FH Burgenland“, Eisenstadt, 21. November 2013: Roland Widder

Buchpräsentation „Das austrofaschistische Herrschaftssystem Österreichs 1933–1938“ (von Emmerich Tálos), Österreichisches Staatsarchiv, Wien, 21. November 2013: Roland Widder

Buchpräsentation „„Auf verwehten Spuren“. Das jüdische Erbe im Burgenland“ (von Naama G. Magnus), Gemeindeamt Lackenbach, 1. Dezember 2013: Roland Widder

PERSONAL

Beim Personal gab es zum Jahr 2012 einige Veränderungen: So wurden mit 1. Feber bzw. 1. August 2013 zwei neue MitarbeiterInnen (Dieter Hauser, Evelyn Fertl) eingestellt.

Am Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek waren somit zum Stichtag 31. Dezember 2013 siebzehn MitarbeiterInnen (davon eine Mitarbeiterin Teilzeit) beschäftigt.

Mag. Karin Sperl, MAS war im Berichtszeitraum Vertreterin der Abteilung 7 im Projekt „Skartierordnung neu“. Ein Termin mit Herrn Grosz (Interne Revision) zwecks Besprechung der übermittelten Materialien und Aufbewahrungsfristen fand am 6. März 2013 statt.

Mag. Michael Perschy absolvierte 2013 fünf Module zur Dienstprüfung.

Am 27. Feber 2013 beging FOI Roland Zakall, seit 40 Jahren Mitarbeiter im Landesarchiv, seinen 60. Geburtstag.

Am 30. Oktober 2013 fand die Hauptreferatssitzung von Landesarchiv und Landesbibliothek statt, in der umfassend über abteilungsinterne Angelegenheiten informiert und diskutiert wurde.

WHR Dr. Johann Seedoch, ehemaliger Leiter von Landesarchiv und Landesbibliothek, hielt anlässlich seines 75. Geburtstags im Rahmen des Landeskundlichen Diskussionsnachmittags am 8. Oktober 2013 einen Vortrag zum Thema „Büszuskut – Stinkenbrunn – Steinbrunn: Aufbrüche, Umbrüche, Kontinuitäten“. Daran anschließend lud das Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek zu einer kleinen Feier für den Jubilar.

Am 3. September 2013 verstarb WHR Dr. August Ernst, früherer Vorstand der Abteilung XII/2 beim Amt der Burgenländischen Landesregierung und somit Direktor des Landesarchivs und der Landesbibliothek (siehe Nachruf von WHR Dr. Roland Widder, Burgenländische Heimatblätter 3, 2013, 205–207).

STATISTIK

Personal

Fest angestellte Personen: 17

Bestände

Gesamtumfang in Laufmeter (BLA): ca. 10 950

Gesamtumfang in Laufmeter (BLB): ca. 1 990

Fotosammlung: ca. 500 000 fotografische Objekte

Mikrofilmsammlung: ca. 1 218 Filme

Kartensammlung: ca. 45 000 Karten und Pläne

Grafische Sammlung: 607 Stiche

Grundbuch: 4 273 Schubert, 201 Bände

Bände (BLB): 127 322 (in DABIS erfasst)

Plakatsammlung (BLB): 4 423 Plakate

Bestandserschließung in DABIS

Aufnahme von Neudatensätzen (BLA-Fotosammlung): 1 395

Korrektur von Datensätzen (BLA-Fotosammlung): 365

Aufnahme von Altdatensätzen (BLB): 437

Aufnahme von Neudatensätzen (BLB): 6 293

Aufnahme von Exemplarsätzen (BLB): 3 725

Korrektur von Datensätzen (BLB): 17 383

Benützung

Registrierte Benutzer (Leseraum): 124

Benützertage (Leseraum): 956

Benützertage (BLA): 340

Aushebungen (BLA/Leseraum): 2 350

Anfragen (BLA): 598

Registrierte Benutzer mit Bibliotheksausweis (BLB): 1 373

Ausleihverbuchungen (BLB): 1 695

Passive Fernleihen (BLB): 51

(Stand: 31. Dezember 2013)

KONTAKT

WHR Dr. Roland Widder

Hauptreferatsleiter

Telefon: 057-600/2354

E-Mail: roland.widder@bgld.gv.at

Mag. Rita Münzer

Leiterin des Referates Landesarchiv

Interne Leitung und Organisation des Landesarchivs; allgemeiner historisch-landeskundlicher Beratungs- und Auskunftsdienst, insbesondere für den Zeitraum ab 1921; Archivalienankauf; Karten- und Planarchiv; Fotosammlung; Grafische Sammlung; Heraldik; Landesregierungsarchiv ab 1921, Landtagsarchiv ab 1922, Bezirkshauptmannschaftsarchiv, Gerichtsarchiv, Grundbuch, Anschlussarchiv, Parteiarchiv, Wahlakten, Deutscher Schulverein Südmark, Arisierungsakten, Sonderbestände, Zeitgeschichtliche Sammlung; Notariatsarchiv; Planung und Organisation der Burgenländischen Nomenklaturkommission

Telefon: 057-600/2359 oder 2746

E-Mail: rita.muenzer@bgld.gv.at

Dr. Jakob Michael Perschy

Leiter des Referates Landesbibliothek

Interne Leitung und Organisation der Landesbibliothek; Jüdisches Zentralarchiv; Literaturankauf und Bestandsplanung; Bibliotheksführungen; Redaktion und Lektorat der Burgenländischen Heimatblätter und der Burgenländischen Forschungen; Planung und Moderation der Landeskundlichen Diskussionsnachmittage

Telefon: 057-600/2355

E-Mail: jakob.perschy@bgld.gv.at

Mag. Karin Sperl, MAS

Allgemeiner historisch-landeskundlicher Beratungs- und Auskunftsdienst, insbesondere für den Zeitraum von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert; Urkundensammlung, Urbar- und Bergbüchersammlung, Handschriftensammlung, Zunftarchivalien, Gewerbearchiv, Statuten, Manuskripte, Werkarchive der Schlaininger Bergbau AG, Schularchive; Herrschaftsarchive, Stadt- und Gemeindearchive; Betreuung der Mikrofilmsammlung; EDV-Angelegenheiten des Landesarchivs; Vertreterin des Burgenlandes im Vorstand des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare

Telefon: 057-600/2350

E-Mail: karin.sperl@bgld.gv.at

Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A.

Allgemeiner historisch-landeskundlicher Beratungs- und Auskunftsdienst, insbesondere für den Zeitraum ab 1921; Arisierungsakte, Anschlussarchiv, Vereinsakte, Filialarchiv Eisenstadt, Bauamt, Zollhäuser, Kirchliche Fassionen der burgenländischen Pfarre, Zeitgeschichtliche Sammlung, Wahlakten; Jüdisches Zentralarchiv; Fotosammlung; Betreuung von Nachlässen; Mitarbeit bei Ausstellungs- und Fachpublikationen von Landesarchiv und Landesmuseum; Lektorat und redaktionelle Unterstützung bei den Burgenländischen Heimatblättern und Burgenländischen Forschungen

Telefon: 057-600/2462

E-Mail: evelyn.fertl@bgld.gv.at

Mag. Michael Perschy

Allgemeiner historisch-landeskundlicher Beratungs- und Auskunftsdienst, insbesondere für den Zeitraum ab 1921; Landesregierungsarchiv ab 1921, Landtagsarchiv ab 1922, Bezirkshauptmannschaftsarchiv, Gerichtsarchiv und Grundbuch; Betreuung von Nachlässen

Telefon: 057-600/2289

E-Mail: michael.perschy@bgld.gv.at

Mag. Michael Hess

Sacherschließung der Burgenländischen Landesbibliothek; Koordination und Betreuung der EDV-Angelegenheiten (Bibliotheksverbund DABIS); Literaturlauswahl für Erwerbungen; Dokumentation des landeskundlichen Schrifttums in Zeitungen und Zeitschriften; Bibliotheksführungen; Plakatsammlung; Mitglied des Organisationskomitees des Internationalen Kulturhistorischen Symposions Mogersdorf

Telefon: 057-600/2349

E-Mail: michael.hess@bgld.gv.at

Mag. (FH) Christine Heckenast

Erwerbung und Registratur sämtlicher Publikationen für die Landesbibliothek; Buchhalterische Aufgaben (Bearbeitung der Rechnungen); Führung der Tauschkartei; Kontrolle über Pflichtexemplare; Betreuung der Homepage des Hauptreferates

Telefon: 057-600/2242

E-Mail: christine.heckenast@bgld.gv.at

Ines Illedits

Vertrieb und Verrechnung von Publikationen; Landesrecht

Telefon: 057-600/2351

E-Mail: ines.illedits@bgld.gv.at

(Stand: 2013)